

VUV – Verbundpartnerschaftliche Umsetzungsvorbereitung

Start: 01.09.21

Ende: 31.07.28

Budget: CHF intern / 7-10 AT/TN, je nach TP zusätzl.

Kurzbeschreibung:

Die Kantone sind als Vollzugsbehörde entscheidend für eine erfolgreiche Umsetzung des Projekts FUTUREMEM und mit ihnen zusammen die BFS. Die Trägerschaft hatte eine pilotierte Einführung geplant. Diese wurde jedoch aufgrund von Bundesrecht verhindert. Trotzdem wird zusätzlich zu den Standard-Gefässen für die Verbundpartnerschaft (B&Q, KBE, SBBK) das vorliegende Teilprojekt geführt. Mit der VUV soll eine möglichst gute Basis für die schweizweite, flächendeckende Umsetzung der neuen Bildungsverordnung im Jahr 2024 zu ermöglicht werden.

Zielsetzung:

- Das neue modulare Ausbildungsmodell soll für die flächendeckende Einführung ab 2024 vorbereitet werden.
- Bei einer Evaluation 2024-2026 sollen Optimierungen auf Umsetzungsebenen vorgenommen werden können.
- Gemeinsam mit den Bildungsorten sollen für die Handlungskompetenzorientierung und Modularisierung geeignete methodisch-didaktische Konzepte entwickelt werden.
- Module und zugehörige Lehr-/Lernmedien werden einlaufend und unter Mitwirkung der Lernorte bis Ende 2028 entwickelt.
- Spezialisierungs- und Vertiefungsmodule sind in Absprache mit der Trägerschaft durch die Fachverantwortlichen handlungskompetenzorientiert zu entwickeln.

Rollen im Projekt:

- Auftraggeber: PL / P-Steuerung FUTUREMEM
- Entscheider: PL Trägerschaft
- TPL: Thomas (mit Unterstützung Projektmitarbeiter/in) oder externe PL
- PT: Stakeholder pro Teilprojekt

Stakeholder:

- Berufsbildungsämter
- Berufsfachschulen
- üK-Zentren
- Betriebe
- Bund / Kantone (Ämter)
- SBBK

Lieferobjekt:

- Rahmenvereinbarung VUV mit Kantonen/SBBK
- Gemeinsam mit den Kantonen koordinierte Umsetzungsmassnahmen

Status:

läuft

Meilensteine:

- Kickoff 01.09.21 / 18.11.21
- Projektstruktur/-organisation 30.11.21
- Beginn Projektarbeiten Jan 2022
- Weitere Meilensteine gemäss 2022-2028
Gesamtprojektplan/Teilprojekte rollend definieren/kontrollieren

Rahmenbedingungen:

- Koordination mit TP Meth.-Did., Modul., QV, Training LP
- aktive Einbindung aller Lernorte
- Entstehende Kosten werden von Verantwortlichen direkt getragen

Chancen / Risiken:

- + Kooperative Entwicklungsarbeit soll Lernortkooperation und Verbundpartnerschaft stärken.
- + Einführungsrisiken aktiv angehen und reduzieren.
- + Einlaufende Modul-, Lerninhalt- und Lehrmedienentwicklung direkt mit beteiligten Akteuren am Markt.
- + Alle Mitwirkenden werden zu Botschafter in den Regionen und Institutionen.
- Ressourcen/Zeitdruck/Partikular-Interessen